



Integriertes Klimaschutzkonzept für die Stadt Brandenburg an der Havel

2. Klimaforum am 04. Juli 2016

infas
enermetric

DSK

DSK Deutsche Stadt- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft

1. Begrüßung

- Programmablauf und Arbeitsgruppenphase

2. Aktueller Stand des integrierten Klimaschutzkonzeptes

- Neue Ergebnisse
- Handlungs- und Maßnahmenschwerpunkte

3. Arbeitsgruppen

- Anmerkungen zum AG Ergebnisprotokoll
- Vorstellung des aktuellen Maßnahmenkatalogs
- Besprechung des Maßnahmenkatalogs und Aufnahme weiterer Maßnahmen

4. Ausblick auf das nächste Klimaforum



Aktueller Stand zum ‚Integrierten Klimaschutzkonzept‘

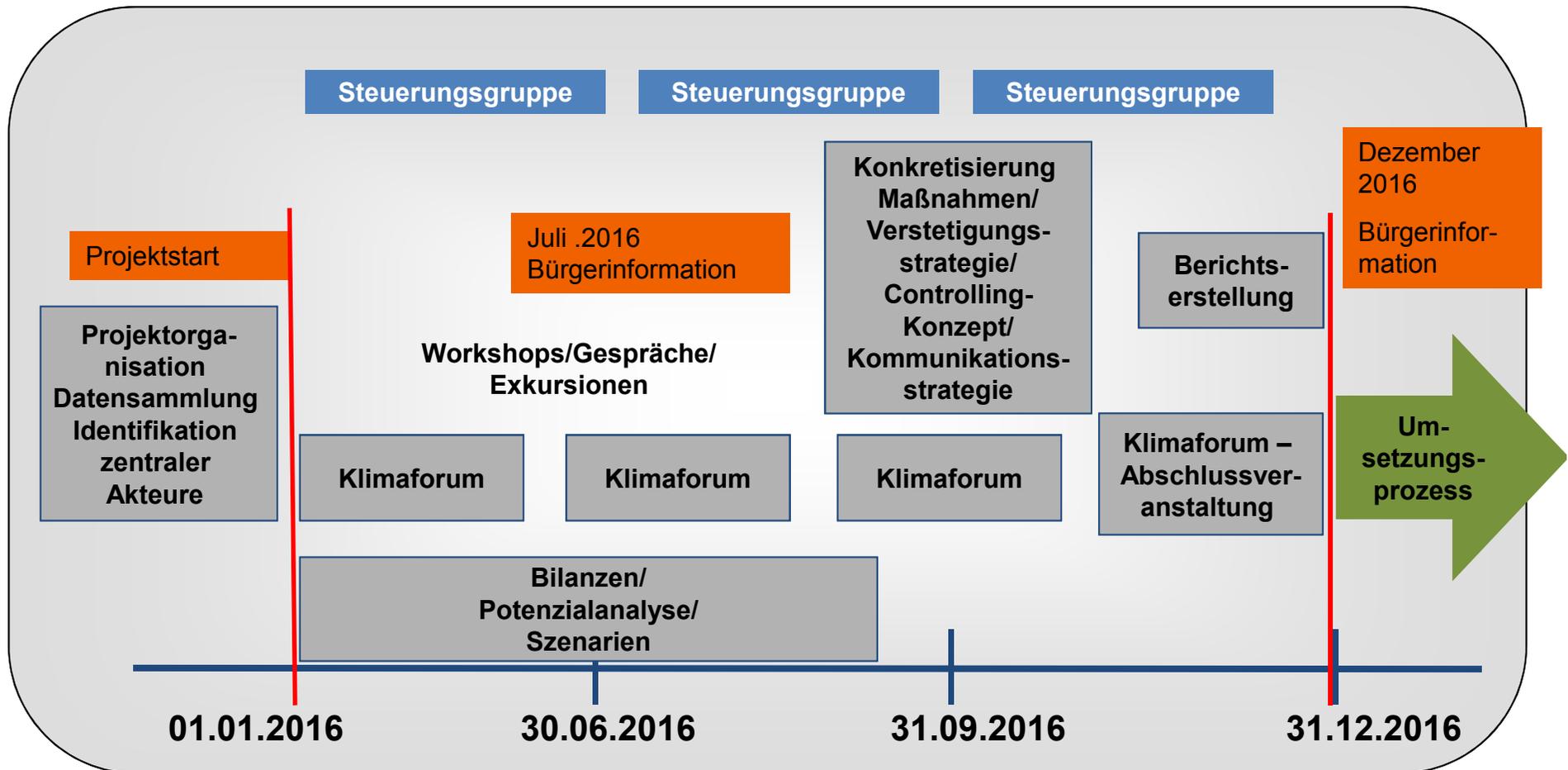
1. Klimaforum am 02. Mai 2016

infas
enermetric

DSK
DSK Deutsche Stadt- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft

Klimaschutzkonzept

Zeitplanung



■ Ziele der Bundesregierung

- Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2020 die CO₂-Emissionen um 40 % und in Stufen bis 2050 um 80-95 % zu senken.
- Die Bundesregierung hat zur Erreichung der oben genannten Ziele die „BMUB-Klimaschutzinitiative“ ins Leben gerufen, die Energie- und Klimaschutzprojekte der öffentlichen Hand fördert

Gefördert vom Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit



Entwicklungspfad CO₂-Reduzierung:

1990	100 %
2020	- 40 %
2030	- 55 %
2040	- 70 %
2050	- 80 - 95 %



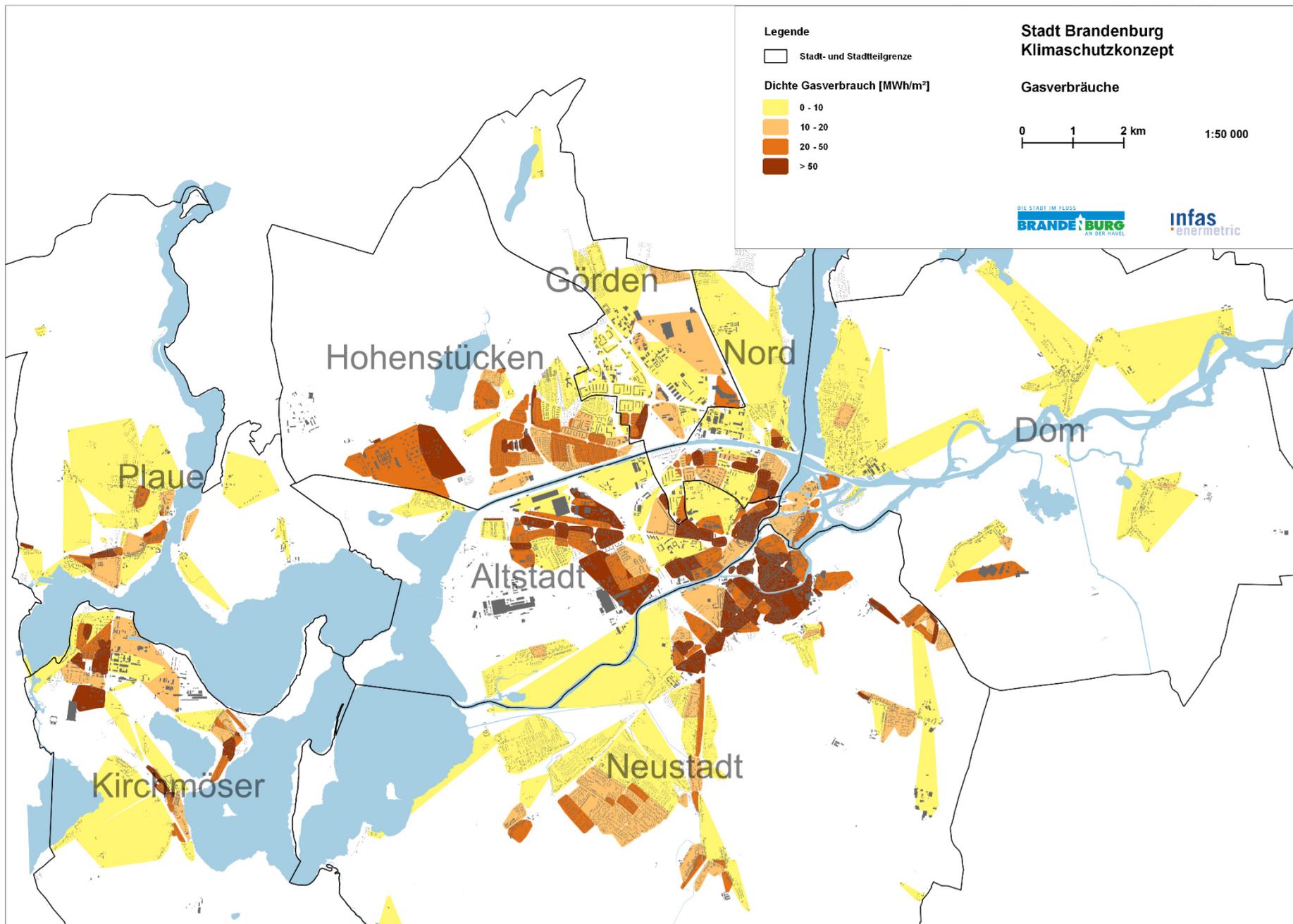
Die Stadt orientiert sich mit dem Klimaschutzkonzept an den Zielen der Bundesregierung

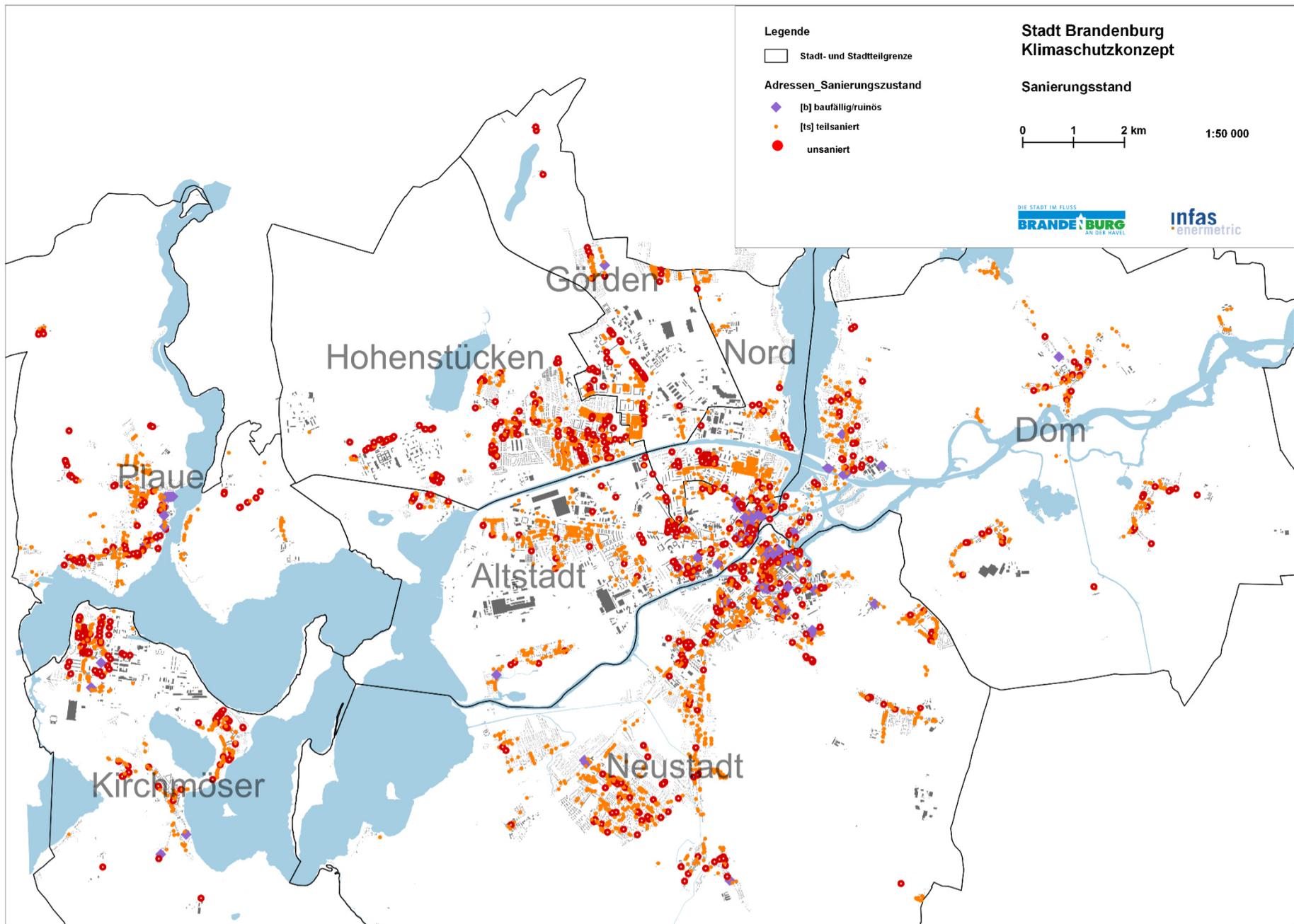
■ Handlungserfordernis zur Erreichung der Klimaschutzziele der Bundesregierung

- Reduzierung der CO_{2e}-Emissionen um mindestens 75% (Basisjahr 2014) zur Erreichung des 2t/a/Kopf-Ziels
- Erhöhung des Anteils regenerativ erzeugter Energie
- Reduzierung des Endenergieverbrauchs (v.a. in den Sektoren Verkehr (36%) und HH (29%) Potenzial
– Bundesdurchschnitt Verkehr bei 29%; HH bei 25%)

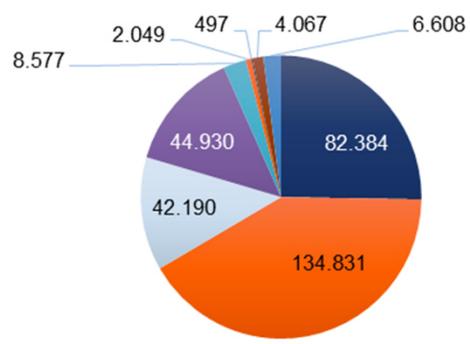
Entwicklungspfad CO ₂ -Reduzierung:	
1990	100 %
2020	- 40 %
2030	- 55 %
2040	- 70 %
2050	- 80 - 95%







Steckbrief Stadtteil 2 – Altstadt

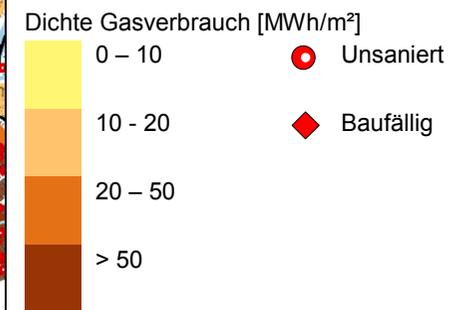
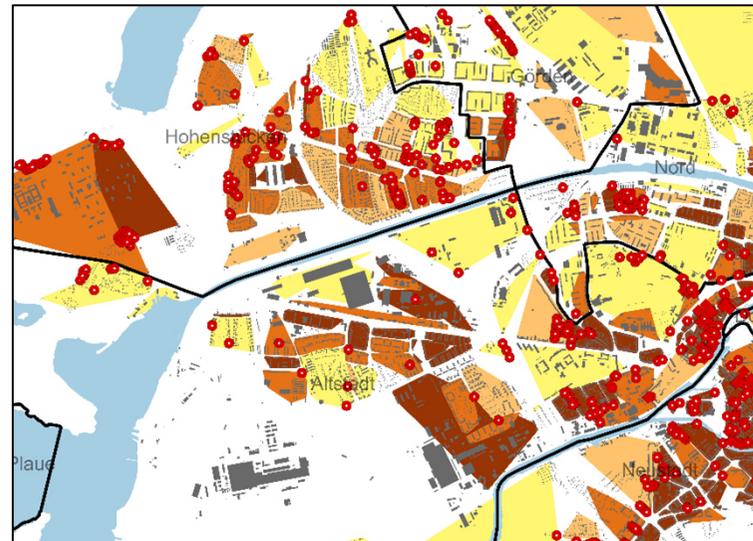


	Absolut	Anteilig am Stadtgebiet
Fläche [km ²]	16,29	7 %
Einwohner	13.617	19 %
Endenergie [MWh/a]	326.133	28 %
Emissionen [t/a]	93.819	29 %
Emissionen pro Einwohner [t/a]	6,89	

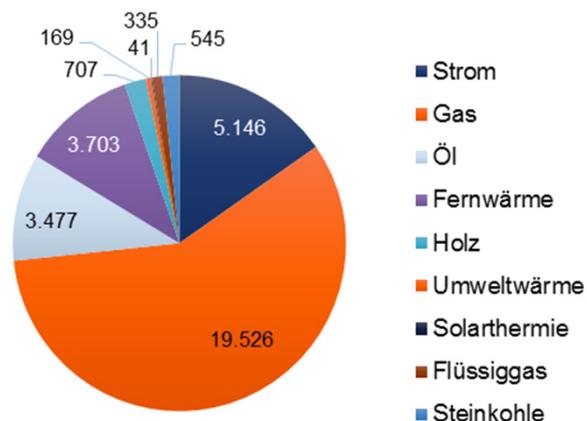


- Strom
- Gas
- Öl
- Fernwärme
- Holz
- Umweltwärme
- Solarthermie
- Flüssiggas
- Steinkohle

	Absolut	Anteilig
Anzahl Gebäude	2.661	17 % am Stadtgebiet
Vollsanierete Gebäude	1.532	58 %
Teilsanierte Gebäude	504	19 %
Unsanierete und baufällige Gebäude	155	5,83 %
Anzahl Wohnungen	6.174	17 % am Stadtgebiet



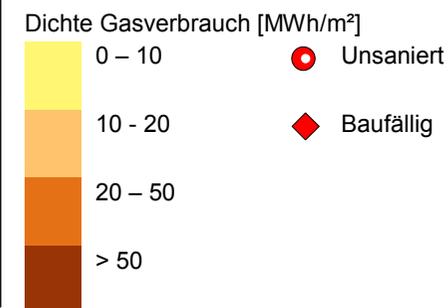
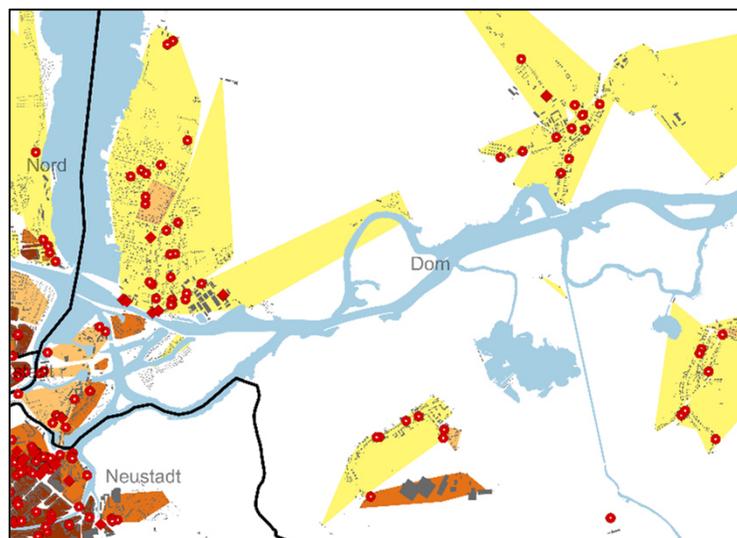
Steckbrief Stadtteil 1 – Dom



	Absolut	Anteilig am Stadtgebiet
Fläche [km ²]	51,97	23 %
Einwohner	3472	5 %
Endenergie [MWh/a]	33.649	3 %
Emissionen [t/a]	8.974	3 %
Emissionen pro Einwohner [t/a]	2,58	

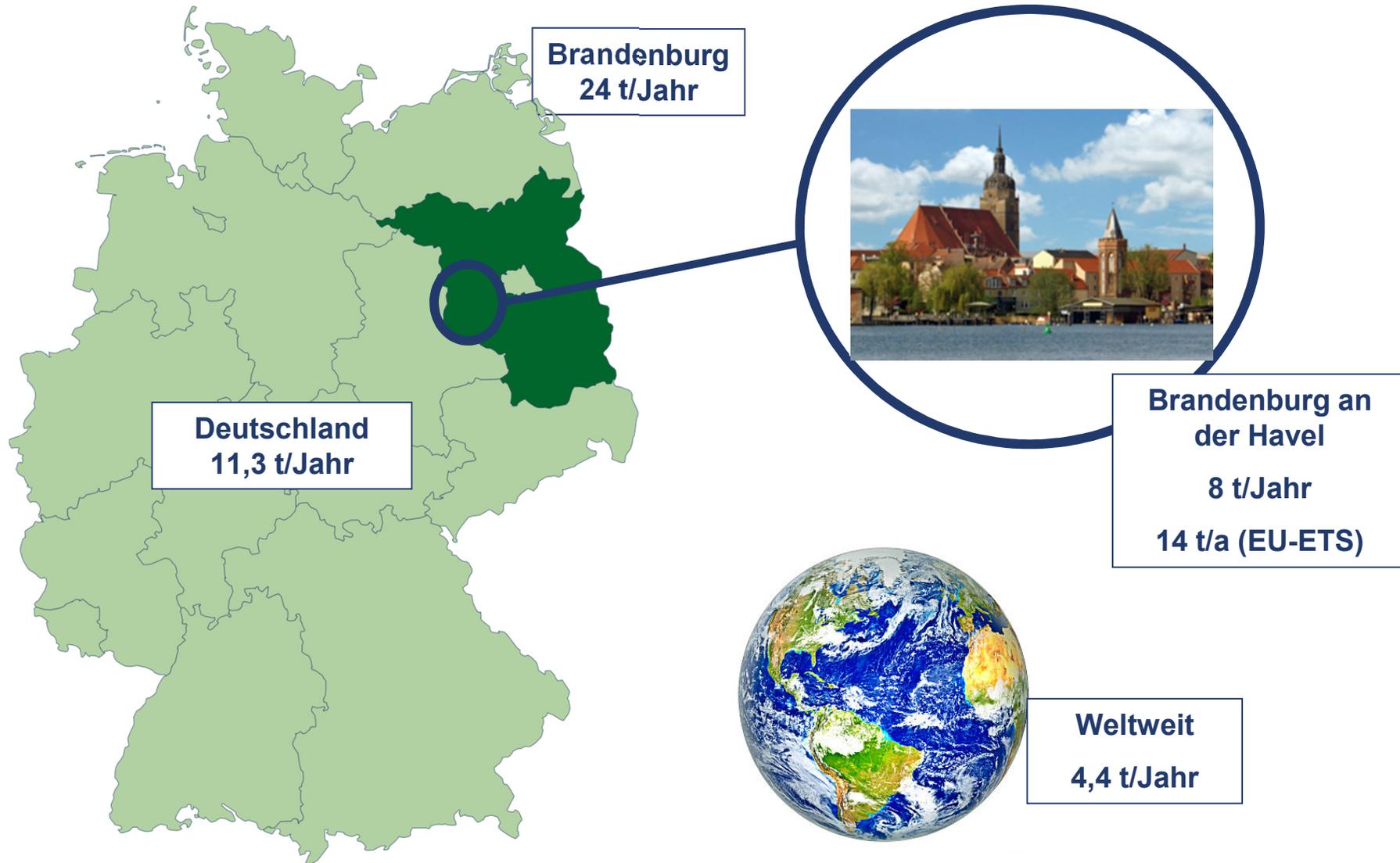


	Absolut	Anteilig
Anzahl Gebäude	1.428	9 % vom Stadtgebiet
Vollsanierete Gebäude	748	52 %
Teilsanierete Gebäude	299	21 %
Unsanierete und baufällige Gebäude	75	5,2 %
Anzahl Wohnungen	1.892	5 % vom Stadtgebiet



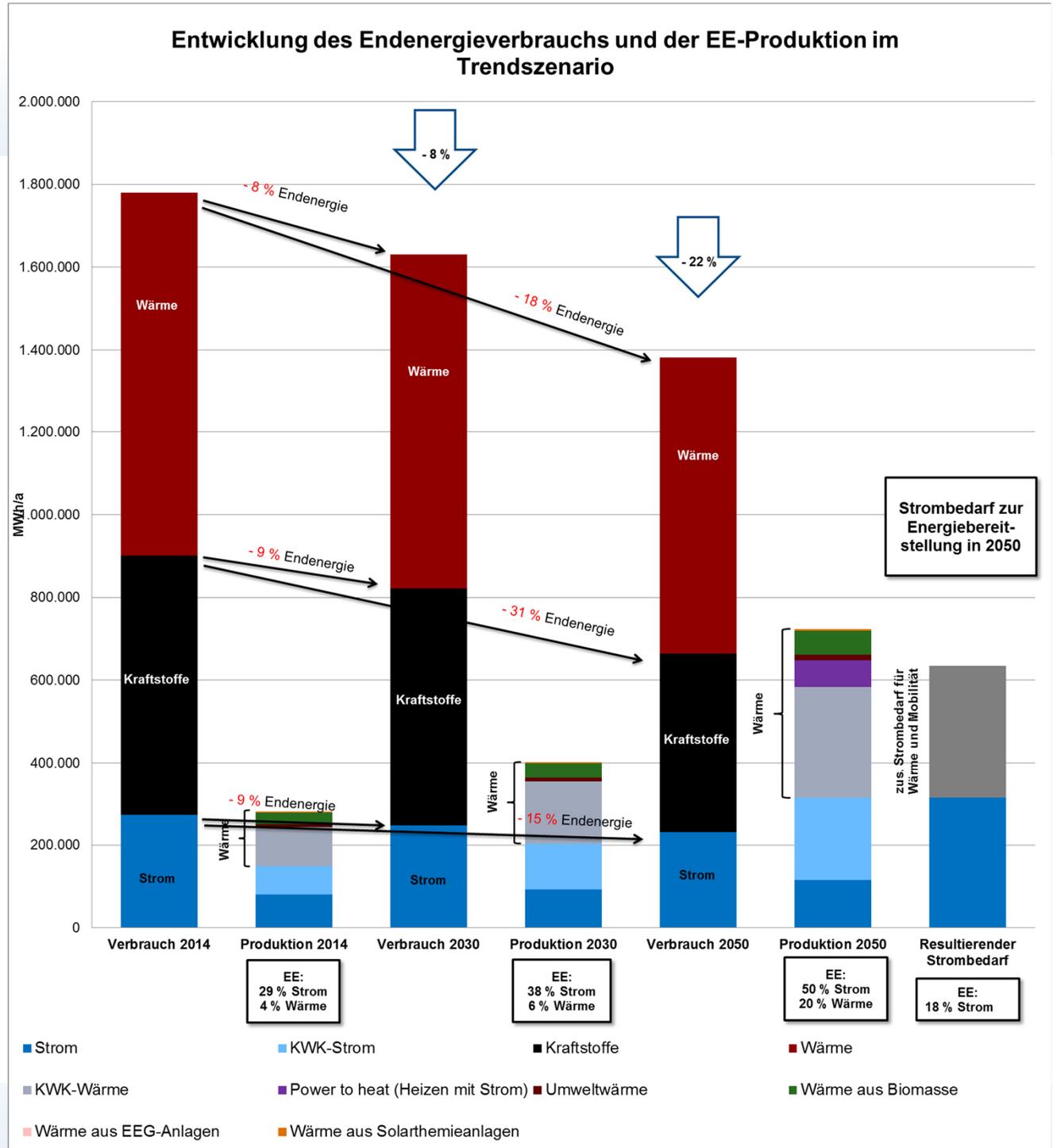
■ Ergebnisse der Energie- und CO₂-Bilanz

CO₂- Emissionen pro Kopf



Potenzialanalyse

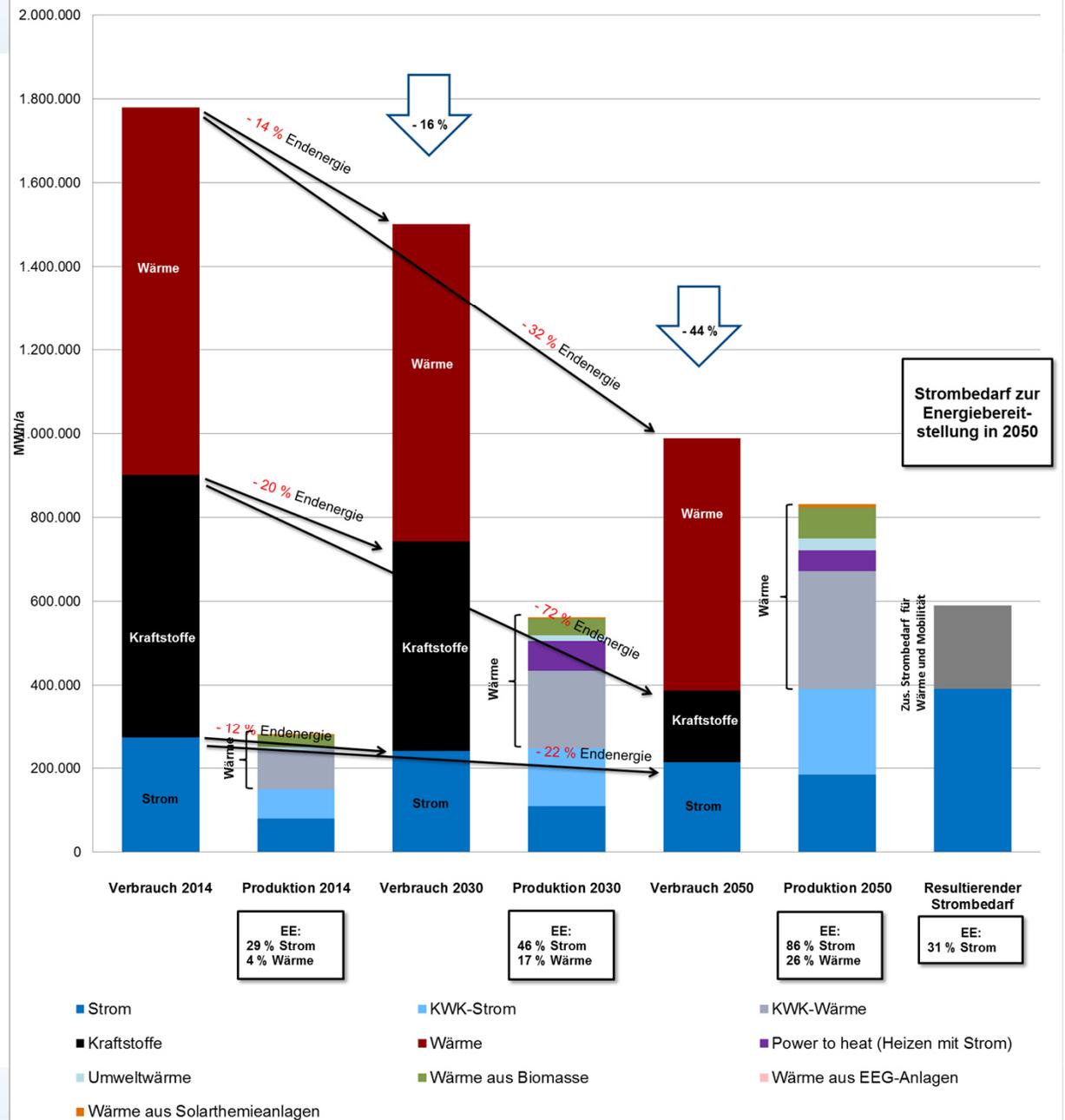
Trendszenario



Potenzialanalyse

Klimaschutzszenario

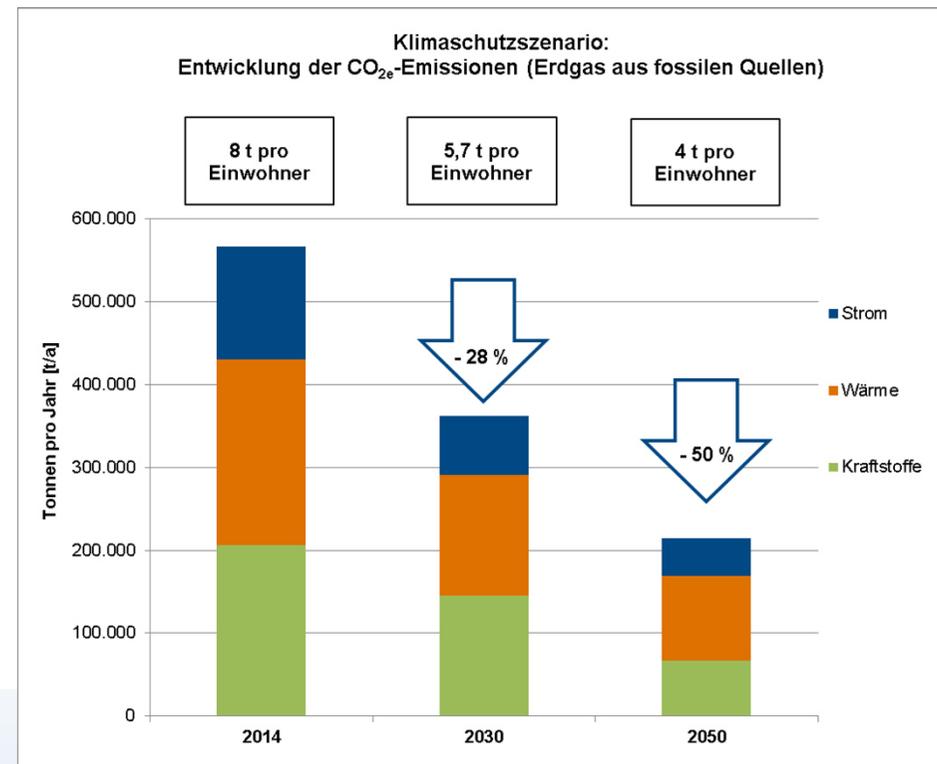
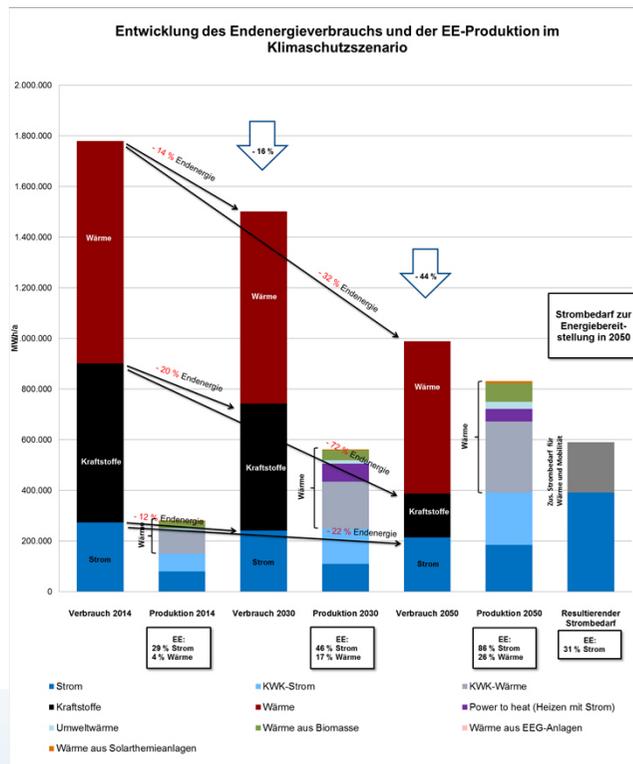
Entwicklung des Endenergieverbrauchs und der EE-Produktion im Klimaschutzszenario



Potenzialanalyse

Szenarien

		2030	2050
Trendszenario	Energie	-8%	-22 %
	CO ₂	-16 %	-40 %
	Emissionen pro Einwohner	6,7 t	4,8 t
Klimaschutzszenario	Energie	-16 %	-44 %
	CO ₂	-28 %	- 50 %
	Emissionen pro Einwohner	5,7 t	4,0 t



- **Vertiefte Potenzialanalyse**
Potenziale in der Wohnungswirtschaft

- **Fragebogen Wohnungswirtschaft**

*Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept
 Brandenburg an der Havel*

**Fragebogen zu Maßnahmen energetischer Sanierungen der
 Wohnungsunternehmen**

Allgemeine Informationen zum Bestand

(1) Bitte teilen Sie Ihren Gebäudebestand nach Baualtersklassen und Gebäudetypen auf (Angaben in %, aber auch in absoluten Zahlen möglich)

Baualtersklasse	EFH	RH	MFH – bis 12 Wohneinheiten	GMFH – ab 12 Wohneinheiten	HH – ab 7 Geschossen
vor 1920					
1920 - 1949					
1950 - 1979					
1980 - 1994					
1995 - 2004					
2005 und später					

AG Stadtentwicklung

- **Erneuerbare Energien/ Energieeffizienz**
 - **Ausbau der Photovoltaik/ Solarthermie**
 - **Ausbau des Fernwärmenetzes**
- **Stadtentwicklung/ Bauleitplanung**
 - **Energetisches Quartierskonzept**
 - **Klimaschonende Bauleitplanung**
- **Private Haushalte**
 - **Energetische Ertüchtigungsmaßnahmen des Gebäudebestand**
 - **Öffentlichkeitsarbeit**

AG Mobilität

- **ÖPNV**
 - **Aktionen zur Steigerung der Nutzung des ÖPNV**
 - **Ausbau der Park & Ride-Möglichkeiten (multimodaler Verkehr)**
- **Radverkehr**
 - **Ausbau und Verbesserung des Radwegenetzes**
 - **Verbesserung und Ausbau der Radabstellanlagen**
- **Motorisierter Individualverkehr/ alternative Antriebe**
 - **Verkehrsvermeidung und –verlagerung**
 - **Ausbau Infrastruktur E-Mobilität**
- **Öffentlichkeitsarbeit**
 - **Imagekampagne**
 - **Mobilitätsmanagement**

■ Maßnahmenkatalog

Zusammenfassung zentraler Themen

AG Gewerbe

- **Energieeffizienz/ Einsatz erneuerbarer Energien**
 - **Energieeffizienznetzwerke**
 - **Schaffung energieeffizienter Versorgungsnetzwerke**
 - **Energierückgewinnung**
- **Mitarbeitersensibilisierung**
 - **Aktionen zur Nutzermotivation**
 - **Anreiz-Programm**

■ Maßnahmenkatalog

Zentrale Thesen für die Diskussion in den AGs

- 1) Klimaschutz ist vor allem in Quartieren zu denken
- 2) Ausbau von erneuerbaren Energien ist insbesondere über Bürgerbeteiligungsmodelle voranzutreiben
- 3) Fördermittelberatung als Schlüssel zu verstärktem Klimaschutzmaßnahmen
- 4) Klimaschutz im Gewerbe vor allem über Vernetzung der Akteure zu erreichen
- 5) Im Verkehrssektor zählt langfristig Flexibilität und „Sharing“-Angebote
- 6) Klimafreundliche Mobilität in der Stadt ist mehr als der Einsatz von Elektroautos in Modellprojekten
- 7) Bei Privathaushalten ist die Einsparung von Raumwärmen durch Effizienzgewinne bedingt und nicht durch ein entsprechendes Verbrauchsverhalten
- 8) Zentrale Voraussetzung für die Veränderung des Nutzerverhaltens ist ein stärkeres Bewusstsein für die Möglichkeiten der Senkung des Energieverbrauchs



Fragen



Arbeitsgruppenphase

2. Klimaforum am 04. Juli 2016

infas
enermetric

DSK
DSK Deutsche Stadt- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft

■ Erläuterung der Arbeitsgruppenphase

- AG Wohnen, Stadtentwicklung/ -erneuerung, historische Innenstadt
(Moderation: Herr Scheffler)

- AG Mobilität & ÖPNV
(Moderation: Frau Windsheimer)

- AG Gewerbe & Industrie
(Moderation: Herr Bauer)



Telefonische Interviews

- AG Naturschutz & Anpassung an den Klimawandel
(Moderation: Herr Lenz)

■ Klimaschutzkonzept Brandenburg a.d. Havel

Handlungsfelder und Themenschwerpunkte der Veranstaltung

- ÖPNV
- Radverkehr/
Radwegenetzausbau
- Öffentlichkeitsarbeit
- E-Mobilität
- Alternative Antriebe
- Car-Sharing
-



- Private Haushalte
- Informations- und
Beratungsleistungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Energetische und klimatische
Ertüchtigung des
Wohnbestands
- Energetische und klimatische
Ertüchtigung der historischen
Innenstadt
-

- Erneuerbare Energien
- Klimawandelanpassung
- Landnutzung und
Landnutzungsänderung
- Wissensaufbau, Weiterbildung und
Erfahrungsaustausch
-

■ Klimaschutzkonzept Brandenburg a.d. Havel

Vorlage Maßnahmensteckbrief

Name der Maßnahme		Nr.
<p>➤ Handlungsfeld:</p>		
<p>Zielgruppe:</p> <p>Zielsetzung / Fokus:</p>		
<p>Beschreibung</p> <p>Detaillierte Beschreibung der Maßnahme</p>		
<p>Arbeitsschritte</p> <p>1. Aufzählung der relevanten Einzelschritte zur Umsetzung</p> <p>2.</p>		
<p>Verantwortung / Akteure</p>		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufzählung der zur Umsetzung relevanten Akteure
<p>Mögliche Umsetzungshemmnisse</p>		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufzählung potenzieller Umsetzungshemmnisse
<p>Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten</p>		<p>Aufstellung möglicher Förderkulissen</p>
<p>Zeitplanung und Bewertung</p>		
<p>Maßnahmenbeginn</p>	<p>Laufzeit</p>	<p>Fristigkeit</p>
<p>Umsetzungskosten</p>	<p>CO₂-Einsparpotenzial</p>	<p>Priorität</p> <p>☆☆☆</p>



Vorstellung der Arbeitsgruppenergebnisse

2. Klimaforum am 04. Juli 2016

infas
enermetric

DSK
DSK Deutsche Stadt- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft

Gegenstand

- **Vertiefte Potenzialanalyse Gebäudebestand**
 - **Diskussion restlicher Themenschwerpunkte und Ausarbeitung konkreter Maßnahmen in den AGs**
 - **Fertigstellung des Maßnahmenkatalogs**
- **Termin: 15. September 2016**

■ Ihre Ansprechpartner



Dr. Clemens Elbing
- Prokurist -

infas enermetric Consulting GmbH
Bertolt-Brecht-Platz 3
10117 Berlin

Tel: 030 21 300-996
Mail: CElbing@infas-enermetric.de

Daniela Windsheimer [M.Sc.]
Mail: DWindsheimer@infas-enermetric.de



Nils Scheffler

DSK Deutsche Stadt- und Grundstücks-
entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
Axel-Springer-Str. 54B
10117 Berlin

Tel: 030 31 16 97 437
Mail: nils.scheffler@dsk-gmbh.de